Pfingstpredigt 2023:

Bibeltext: Apostelgeschichte 2, 1-13 und 37-47

Teil I:

- [Apg 2,1] Und als der Tag des Pfingstfestes erfüllt wurde, waren sie alle an einem Ort beisammen.
- [2] Und plötzlich kam aus dem Himmel ein Brausen, wie von einem daherfahrenden, gewaltigen Wind, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen.
- [3] Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich auf jeden Einzelnen von ihnen.
- [4] Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

- [5] Es wohnten aber in Jerusalem Juden, gottesfürchtige Männer, aus jeder Nation unter dem Himmel.
- [6] Als sich aber die Kunde hiervon verbreitete, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt, weil jeder Einzelne sie in seiner eigenen Mundart reden hörte.
- [7] Sie gerieten aber alle außer sich und verwunderten sich und sagten: Siehe, sind nicht alle diese, die da reden, Galiläer?

- [8] Und wie hören wir sie, jeder in unserer eigenen Mundart, in der wir geboren sind?
- [9] Parther und Meder und Elamiter und die Bewohner von Mesopotamien, sowohl von Judäa als auch von Kappadozien, Pontus und Asien,
- [10] sowohl von Phrygien als auch von Pamphylien, Ägypten und dem Gebiet von Libyen gegen Kyrene hin, und die hier weilenden Römer,

- [11] sowohl Juden als auch Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie die großen Taten Gottes in unseren Sprachen reden.
- [12] Sie gerieten aber alle außer sich und waren in Verlegenheit und sagten einer zum anderen: Was mag dies wohl sein?
- [13] Andere aber sagten spottend: Sie sind voll von süßem Wein.

Bilder für den Heiligen Geist:

- Öl (Psalm 23)
- Feuer
- Wind
- Wasser (Johannes 7, 37-39)

Wer ist der Heilige Geist?

- Person: Verstand, Emotionen, Willen
- [Röm 8,27] Der aber die Herzen erforscht, weiß, was der Sinn des Geistes ist, denn er verwendet sich für Heilige Gott gemäß.
- [Eph 4,30] Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, durch den ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung.
- [Gal 5,17] Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist, der Geist aber gegen das Fleisch; denn diese sind einander entgegengesetzt, damit ihr nicht das tut, was ihr wollt.

Der Heilige Geist ist Gott:

- Allwissenheit, Allgegenwärtigkeit, Ewigkeit
- Allwissenheit: [1.Korinther 2]
- [1. Kor 2,10] uns aber hat Gott es offenbart durch seinen Geist, denn der Geist **erforscht alles**, auch die Tiefen Gottes.
- [1. Kor 2,11] Denn wer von den Menschen weiß, was im Menschen ist, als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So weiß auch niemand, was in Gott ist, als nur der Geist Gottes.

- Allgegenwärtigkeit: [Ps 139,7] Wohin sollte ich gehen vor deinem Geist und wohin fliehen vor deinem Angesicht?
- **Ewigkeit:** [Heb 9,14] Wie viel mehr wird das Blut des Christus, der durch den **ewigen Geist** sich selbst ohne Flecken Gott geopfert hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, um dem lebendigen Gott zu dienen!

Ist der Heilige Geist Teil der Dreieinigkeit?

- 1. Mose 1,26:
- Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserem Bild, nach unserem Gleichnis; und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das sich auf der Erde regt!
- Pluralis majestatis
- "Elohim" und das Fürwort: "uns" stehen im Plural (3 Formen (Numeri) im Hebräischem: Einzahl, Zweizahl, Mehrzahl)

 [Mt 28,19] Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Jedes Glied der Dreieinigkeit ist Gott:

- Der Vater ist Gott (Johannes 6,27; Römer 1,7;
 1. Petrus 1,2):
- [Joh 6,27] Wirkt nicht für die Speise, die vergeht, sondern für die Speise, die bleibt ins ewige Leben, die der Sohn des Menschen euch geben wird; denn diesen hat der Vater, Gott, versiegelt.

- Der Sohn ist Gott (Johannes 1,1):
- [Joh 1,1] Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.
- (Wort = Jesus Christus)

- **Der Heilige Geist ist Gott** (Johannes 14,17; Römer 8,9):
- [Joh 14,17] und *ich* werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Sachwalter geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit, den **Geist der Wahrheit**, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn kennt. *Ihr* kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

- [Röm 8,9] *Ihr* aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn nämlich **Gottes Geist** in euch wohnt. Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.
- [1. Mo 1,2] Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der **Geist Gottes** schwebte über den Wassern.

Sollen wir den Heiligen Geist anbeten?

- Antwort: Die Bibel gibt uns kein Beispiel in dem wir erkennen können, dass der Heilige angebetet wird oder wir dazu aufgefordert werden, den Heiligen Geist anzubeten.
- Wir sehen in der Bibel, dass wir Gebet und Lob nicht dem Heiligen Geist bringen, sondern vielmehr, dass wir durch den Heiligen Geist zu dem Vater oder dem Herrn Jesus Christus sprechen.

Wichtig: Es gibt eine Unterordnung innerhalb der Trinität:

- Der Heilige Geist ist dem Sohn untergeordnet
- [Joh 16,13-14] Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht von sich selbst aus reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen. *Er* wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er empfangen und euch verkündigen.

Unterordnung:

- Der Sohn ist dem Vater untergeordnet (Johannes 5, 36):
- [Joh 5,36] Ich aber habe das Zeugnis, das größer ist als das des Johannes; denn die Werke, die der Vater mir gegeben hat, damit ich sie vollbringe, die Werke selbst, die ich tue, zeugen von mir, dass der Vater mich gesandt hat.

- Der Vater ist der Urheber, die Quelle aller Dinge und Werke
- Der Sohn ist der Handelnde, durch den der Vater die Werke vollbringt
- Der Heilige Geist ist das Mittel, durch das der Vater die Werke vollbringt:

Welche Werke?

- Die Schöpfung und die Erhaltung des Universums
- [1. Mo 1,2] Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.

- Die Werke Jesu Christi (Apostelgeschichte 10, 38)
- [Apg 10,38] Jesus, den von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging, wohltuend und alle heilend, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.

- Werke am Menschen
- Unterschied AT zu NT: der Geist kam meist zeitlich begrenzt auf oder in einzelne Menschen; im NT wohnt der Heilige Geist ständig in den Gläubigen

- [4. Mo 27,18] Und der HERR sprach zu Mose: Nimm dir Josua, den Sohn Nuns, einen Mann, in dem der Geist ist, und lege deine Hand auf ihn;...
- [Joh 14,16-17] und *ich* werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Sachwalter geben, dass er bei euch sei **in Ewigkeit**, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn kennt. *Ihr* kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird **in euch sein**.

Er überführt uns und öffnet die Augen:

 [Joh 16,8] Und wenn er (der Heilige Geist) gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht.

Er bewirkt das Heil der Wiedergeburt:

Titus 3

[4] Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien,

[5] errettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und die Erneuerung des Heiligen Geistes,

[6] den er reichlich über uns ausgegossen hat durch Jesus Christus, unseren Heiland,

Der Heilige Geist lehrt uns:

[Joh 16,12] Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. [13] Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht von sich selbst aus reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen.

[14] *Er* wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er empfangen und euch verkündigen.

[15] Alles, was der Vater hat, ist mein; darum sagte ich, dass er von dem Meinen empfängt und euch verkündigen wird.

Der Geist führt uns:

- [Röm 8,14] Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, diese sind Söhne Gottes.
- [Apg 8,29] Der Geist aber sprach zu Philippus: Tritt hinzu und schließe dich diesem Wagen an.

Der Heilige Geist tröstet uns:

 [Joh 14,26] Der Tröster aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Der Heilige Geist befähigt zum Dienst

- 1. (AT):
- 2.Mose 31
 - [2] Siehe, ich habe Bezaleel, den Sohn Uris, des Sohnes Hurs, vom Stamm Juda, mit Namen berufen
 - [3] und habe ihn mit dem Geist Gottes erfüllt, in Weisheit und in Verstand und in Kenntnis und in jedem Werk;

[4] um Kunstreiches zu ersinnen, zu arbeiten in Gold und in Silber und in Kupfer[5] und im Schneiden von Steinen zum Einsetzen und im Holzschneiden, um zu arbeiten in jedem Werk.

Der Heilige Geist befähigt zum Dienst 2. (NT):

Römer 12

- [6] Da wir aber verschiedene **Gnadengaben** haben, nach der uns verliehenen Gnade: es sei Weissagung, so lasst uns weissagen nach dem Maß des Glaubens;
- [7] es sei Dienst, so lasst uns bleiben im Dienst; es sei, der lehrt, in der Lehre;
- [8] es sei, der ermahnt, in der Ermahnung; der gibt, in Einfalt; der vorsteht, mit Fleiß; der Barmherzigkeit übt, mit Freudigkeit.

1. Korinther 12

- [4] Es sind aber Verschiedenheiten von **Gnadengaben**, aber derselbe Geist;
- [5] und es sind Verschiedenheiten von Diensten, und derselbe Herr;
- [6] und es sind Verschiedenheiten von Wirkungen, aber derselbe Gott, der alles in allen wirkt.
- [7] Einem jeden aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben.

[8] Denn dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben, einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geist;

[9] einem anderen aber Glaube in demselben Geist, einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in demselben Geist,

[10] einem anderen aber Wunderwirkungen, einem anderen aber Weissagung, einem anderen aber Unterscheidungen der Geister; einem anderen aber Arten von Sprachen, einem anderen aber Auslegung der Sprachen. [11] Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist, einem jeden insbesondere austeilend, wie er will.

[1. Kor 12,28] Und Gott hat einige in der Versammlung gesetzt: erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer, dann Wunderkräfte, dann **Gnadengaben** der Heilungen, Hilfeleistungen, Regierungen, Arten von Sprachen.

Epheser 4

[11] Und *er* hat die einen gegeben als Apostel und andere als Propheten und andere als Evangelisten und andere als Hirten und Lehrer, zur Vollendung der Heiligen,...

Was ist der tiefere Sinn der Gnadengaben des Heiligen Geistes?

- Dienst (3-fach): Zur Ermahnung, Tröstung und Auferbauung der Gemeinde, des Leibes Jesu Christi
- Zur Ehre und Verherrlichung Gottes
 - [1. Pet 4,11] Wenn jemand redet, so rede er als Aussprüche Gottes; wenn jemand dient, so sei es als aus der Kraft, die Gott darreicht, damit in allem Gott verherrlicht werde durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit ist und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

- Wichtig ist, dass wir wissen sollen, dass jeder von uns mindestens eine Gnadengabe bei seiner Wiedergeburt erhalten hat (Geschenk)
- Wir sind aufgefordert, dieses übernatürliche Gabe zu erkennen und nach den beiden genannten Vorgaben einzusetzen.
- Wir dürfen um Gaben bitten
- Gnadengaben dienen (mit einer Ausnahme: Zungenreden) nicht (vorrangig) einem selbst

- Wir müssen uns davor hüten, dass uns die geschenkten Gaben überheblich oder stolz werden lassen
- Es gibt Christen, die missverstehen Gaben als "persönliche Prestigeobjekte", geraten in Schwärmereien und stellen die Gaben und nicht den Geber (Gott) in den Mittelpunkt
- Es gibt einige Gaben, die haben das Potential **große Schwierigkeiten** unter uns Christen auszulösen:
- Prophetie, Zungenreden, die Heilung und die Gabe der wunderbaren Kräfte (= Zeichengaben)

Sind die Gaben des Heiligen Geistes nur von zeitlich begrenzter Dauer?

- Antwort: Ja, aber wir haben keine klare biblische Aussage über den Zeitpunkt ihrer Nicht(mehr)existenz
- [1. Kor 13,8] Die Liebe vergeht niemals; seien es aber Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden.
- Wir argumentieren aus unserem persönlichen Erleben oder aus unserer eigenen Überzeugung

Zeichengaben:

- Prophetie = Weissagung = Kein Orakel!
 [1. Kor 14,3] Wer aber weissagt, redet den Menschen zur Erbauung und Ermahnung und Tröstung. Prophetie ist ein seelsorgerisches Wort.
- Zungenreden/Deuten von Zungenreden
- Heilung
- Gabe der wunderbaren Kräfte

Dienstgaben:

- Dienst (Diakonie) = Dienst jeglicher Art
- Lehre (Verständnis des Wortes; Erklärung der Bedeutung und die Anwendung auf das Leben)
- Ermutigung/Ermahnung (andere immer wieder auffordern zu können, die Wahrheit des Wortes Gottes zu beachten; Ja, aber...)
- Geben (der begabte Geber teilt freudig; er sucht nach Möglichkeiten zu teilen, denn er ist um die Bedürfnisse anderer besorgt)

- Leitung (Lotse mit Weisheit und Gnade)
- Barmherzigkeit (besonders mitfühlend gegenüber anderen Menschen)
- Wort der Weisheit (werden wir zunächst über die Fakten einer Situation informiert)
- Wort der Erkenntnis (zeigt Gott uns dann, wie wir mit dieser Situation umgehen sollen)*

*Seelsorge

- Glaube (Hierbei geht es um ein ganz besonderes Maß des Gottvertrauens)
- Unterscheidung der Geister (Christen besitzen die Fähigkeit, die wahre Botschaft von den falschen Lehren des Teufels klar abzugrenzen)
- Hilfen (Am wichtigsten ist, dass solche Geschwister die Fähigkeit haben, zu erkennen, wer mit Zweifeln, Ängsten und anderen geistlichen Kämpfen zu kämpfen hat)

- Hirten (Alteste (Amt), die sowohl die ganze Herde im Blick haben, aber auch den einzelnen, der sich verirrt hat, nachgehen)
- Evangelisten (Christen, die wie Paulus sagen: "Ich bin allen alles geworden, damit ich auf alle Weise einige errette." (1. Korinther 9,22b))

Teil II:

[Apg 2,37-41] Als sie aber das hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den übrigen Aposteln: Was sollen wir tun, Brüder? Petrus aber spricht zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch werde getauft auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind, so viele irgend der Herr, unser Gott, herzurufen wird. Und mit vielen anderen Worten beschwor und ermahnte er sie, indem er sagte: Lasst euch retten von diesem verkehrten Geschlecht! Die nun sein Wort aufnahmen, wurden getauft; und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan.

[Apg 2,42-47] Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten. Über jede Seele aber kam Furcht, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. Alle aber, die glaubten, waren beisammen und hatten alles gemeinsam; und sie verkauften die Besitztümer und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer irgend Bedarf hatte.

Und während sie täglich einmütig im Tempel verharrten und zu Hause das Brot brachen, nahmen sie Speise mit Frohlocken und Schlichtheit des Herzens, **lobten Gott** und hatten Gunst bei dem ganzen Volk. Der Herr aber fügte täglich hinzu, die gerettet werden sollten.

Was sollen wir tun, ihr Brüder? (Vers 37b) Leben ist Mehr 2023

Samstag, 20. Mai

"Warum wir zu Gott aktiv "Ja" sagen müssen:

Dieses Urteil des Bundesgerichtshofes schreckte die gesamte Bankenwelt auf: Im April 2021 erklärte er die sogenannte Zustimmungsfiktion für unwirksam. Bis dahin konnten Banken ihre Geschäftsbedingungen einseitig ändern, ohne dass Kunden sich damit ausdrücklich einverstanden erklären mussten.

Es reichte aus, wenn der Kunde über die Inhalte informiert wurde und nicht innerhalb von zwei Monaten Widerspruch einlegte. Infolge der neuen Rechtsprechung müssen Banken seit diesem Zeitpunkt alle Kunden um aktive Zustimmung bitten, damit Vereinbarungen Gültigkeit erlangen.

Viele Menschen stellen sich Gottes Handeln ähnlich wie die frühere Praxis der Banken vor. Sie denken, Gottes Rettungsangebot wird automatisch für alle gültig.

Doch sie irren, wenn sie unterstellen, dass Gott am Ende alle Menschen in den Himmel bringt. Denn Gottes Prinzip entspricht dem, was der Verbraucherschutz eingeklagt hat: Menschen sollen frei entscheiden können! Gott nutzt seine Macht nicht aus, um sich uns gegen unseren Willen aufzuzwingen. Er lässt uns die Wahl, nachdem er uns durch sein Wort über das informiert hat, was er zu unseren Gunsten getan hat:

Er sandte seinen Sohn, der unsere Schuld und Sünde am Kreuz trug. Damit zeigte er seine Liebe, und öffnete den Weg in den Himmel. Von Gottes Seite aus sind alle Voraussetzungen erfüllt, damit wir Vergebung und ewiges Leben erhalten können. Seine Einladung zum Glauben gilt: Jeder, der seinen Namen anruft, wird gerettet werden! Nun kommt es auf unsere Reaktion an.

Ein einfaches, ernst gemeintes Gebet reicht aus, um mit Jesus Christus in eine verbindliche Beziehung einzutreten. Haben Sie auf Gottes Einladung schon reagiert?"

(Andreas Droese)

Gebet:

Jesus ich danke dir, dass du mich liebst.

Ich öffne dir mein Leben.

Ich bekenne dir meine Schuld und bitte dich um Vergebung.

Ich danke dir, dass du am Kreuz für mich gestorben bist und all meine Schuld getragen hast.

Ich kenne dich als Herrn meines Lebens an.

Von heute an will ich dir nachfolgen mit allem, was ich bin und habe.

Danke, dass ich jetzt ganz zu dir gehöre. Mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens.

Amen.

 Wir sollen Gott loben und ihm die Ehre geben und das tun wir, indem wir das Wirken des Heiligen Geistes nicht durch unser Fleisch, d.h. durch die sündige alte Natur hindern, sondern die Frucht des Geistes in unserem Leben zeigen.

Frucht des Geistes (Galater 5,22):

• **Liebe**: Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltsamkeit

 Wenn alle Formen dieser Frucht des Geistes voll entwickelt sind, ist es so, als wenn Jesus durch den Heiligen Geist in seinen Jüngern Fleisch geworden ist.

- Freude ist Liebe, die sich freut
- Friede ist Liebe, die in Jesus ruht
- Langmut ist Liebe, die geduldig ist
- Freundlichkeit ist Liebe, die anderen dient
- Güte ist Liebe, die das Wohl anderer anstrebt
- Treue ist Liebe, die hält, was sie verspricht
- Sanftmut ist Liebe, die sich um die Wunden anderer kümmert
- Enthaltsamkeit ist Liebe, die unter Kontrolle ist

- Was unterscheidet nun die Gaben und die Frucht des Heiligen Geistes?
- Die Gaben sind ein übernatürliches Geschenk des Heiligen Geistes, sie ermahnen, trösten und auferbauen den Leib und verherrlichen Gott
- Sie sind auf die Gemeindezeit beschränkt und werden in der Ewigkeit keinen Bestand behalten

 Genauso wichtig wie die Gaben des Heiligen Geistes ist die Ausrichtung auf die Frucht des Heiligen Geistes in ihren unterschiedlichen Ausprägungsformen; die Frucht des Heiligen Geistes hat Ewigkeitswert

- Christen, die in ihrem eigenen Leben keine geistliche Frucht hervorbringen, verfügen über keinen Samen, den sie in das Leben anderer hineinlegen können
- Die Frucht des Heiligen Geistes ist das Ergebnis eines Prozesses, der unseren Charakter verändert
- Idealerweise hat der Christ die Gaben und die Frucht des Heiligen Geistes vor Augen

7 Phasen der geistlichen Entwicklung:

2. Petrus 1

- [5] so wendet ebendeshalb aber auch allen Fleiß an, und reicht in eurem Glauben die Tugend dar, in der Tugend aber die Erkenntnis,
- [6] in der Erkenntnis aber die Enthaltsamkeit, in der Enthaltsamkeit aber das Ausharren, in dem Ausharren aber die Gottseligkeit,
- [7] in der Gottseligkeit aber die Bruderliebe, in der Bruderliebe aber die Liebe.

- Der Same ist Gottes Wort
- Das Wort fällt ins menschliche Herz
- Aus dem Wort entsteht der Glaube
- Ohne den Glauben kann auch nichts weiteres entstehen
- Die Formung des christlichen Charakters ist (harte) Arbeit:[2. Tim 2,6] "Der Ackerbauer muss, um die Früchte zu genießen, zuerst arbeiten."

7 Entwicklungsphasen:

- 1. **Tugend** (Qualität (nicht nur moralisch); sie bezieht sich auf jeden Aspekt des Lebens)
- Erkenntnis des in der Bibel geoffenbarten Willen Gottes (enge Verknüpfung zu den Gaben des Wortes: Lehre, Ermutigung)

2. Timotheus 3

[16] Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit,

[17] damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werk völlig geschickt.

- 3. Enthaltsamkeit: Das ist das Entwicklungsstadium, in dem ein Christ unter Beweis stellen muss, ein wahrer Jünger zu sein. Diese Disziplin muss sich auf jeden Bereich unserer Persönlichkeit erstrecken
- 4. **Ausharren**: wir müssen verschiedene Tests und Bewährungsproben bestehen; jetzt kommt jede Schwachstelle und jeder undisziplinierte Bereich unserer Persönlichkeit ans Licht

- 3 **Endphasen**: **Gottseligkeit** (Geheimnis der Frömmigkeit), **Bruderliebe**, **Liebe**
- [1. Joh 4,20] Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, so ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, wie kann der Gott lieben, den er nicht gesehen hat?
- Der christliche Charakter wird erstens durch das Reinigen im Wasserbad des Wortes (Epheser 5,26) geformt

- Zweitens wird unser christlicher Charakter in unseren persönlichen Beziehungen, die wir untereinander als Geschwister pflegen, geschliffen
- Dadurch, dass wir uns wie zwei Steine im Flussbett an einander reiben, werden unseren beziehungsmäßigen Unebenheiten allmählich abgeschliffen
- Daher glaube ich, dass Corona zu einem geistlichen Wachstumshemmer geworden ist, weil Corona ein "Beziehungskiller" war und teilweise immer noch ist

Encyclopaedia Britannica:

"Das Bemerkenswerteste im Leben der frühen Christen war ihr lebendiger Sinn dafür, ein Volk Gottes zu sein, das berufen und auserwählt ist. Die christliche Kirche war für sie eine göttliche, keine menschliche Einrichtung. Dieser Grundsatz bestimmte das gesamte Leben der frühen Christen, ob es den gemeinsamen oder den privaten Bereich ging. Sie sahen sich als vom Rest der Welt geschieden und untereinander durch besondere Bande verbunden.

Ihr Bürgerrecht war im Himmel, nicht auf Erden und die Prinzipien und Gesetze, denen sie sich unterstellten, waren himmlisch. Die gegenwärtige Welt war für sie nur zeitlich, das wahre Leben lag für sie in der Zukunft. Christus sollte bald wiederkommen, und die Arbeit, die Sorgen und Freuden der jetzigen Zeit waren weniger wichtig...Im täglichen Leben der Christen wirkte der Heilige Geist und die christlichen Gaben waren die Frucht.

Eine Auswirkung dieses Glaubens war, dass ihr Leben einen besonders begeisterten oder inspirierenden Eindruck machte. Ihre Erfahrungen waren nicht die des normalen Alltags, sondern sie lebten gewissermaßen in einer herausgehobenen, höheren Atmosphäre."

Zusammenfassung:

- Der Heilige Geist ist eine Person
- Er ist Gott
- Er ist als Person Teil des dreieinigen Gottes
- Er ist die wirksame Kraft Gottes
- Er beansprucht keine persönliche Anbetung; vielmehr weist er auf Jesus Christus und den Vater hin

- Er bewirkt die Wiedergeburt
- Er wohnt in den Christen
- Er schenkt uns die Gnadengaben der/des:
 Prophetie/Weissagung, Zungenredens/Deutens,
 Heilung, wunderbaren Kräfte, Dienstes, Lehre,
 Ermutigung/Ermahnung, Gebens, Leitung,
 Barmherzigkeit, Wortes der Weisheit, Wortes der
 Erkenntnis, Glaubens, Unterscheidung der
 Geister, Hilfen, Hirten, Evangelisation

- Die Gnadengaben sind ein übernatürliches Geschenk und sollen Gott die Ehre geben, ihn verherrlichen und den Leib Jesu Christi ermahnen, trösten und erbauen
- Die Gnadengaben sind auf die Gemeindezeit beschränkt

- Der Heilige Geist verändert auch unseren Charakter in dem er in uns die Frucht bewirkt: Liebe: Enthaltsamkeit, Güte, Freude, Friede, Freundlichkeit, Langmut, Sanftmut, Treue
- Die Veränderung unseres Charakters ist ein (schwieriger) geistlicher Prozess, der meist in 7 Phasen verläuft: Tugend, Erkenntnis, Enthaltsamkeit, Ausharren, Gottseligkeit, Bruderliebe, Liebe
- Einige der Gnadengaben sind daran beteiligt
- Die Frucht des Geistes hat Ewigkeitsbestand

Amen